

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 255.

Mittwoch, den 7. November 1883.

(4863—2) **Kundmachung.** Nr. 1594.
Die infolge hiermitlichen Erlasses vom 17. April 1882, Z. 394, für die politischen Bezirke Adelsberg und Voitsch als Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Localcommission nach dem kaiserlichen Patente vom 5. Juli 1853, R. G. Bl. Nr. 130, fungierende k. k. Bezirks-hauptmannschaft Voitsch wird mit dem 16. November 1883

als solche ihre Functionen einstellen, und werden die betreffenden Angelegenheiten von diesem Tage an der k. k. Bezirks-hauptmannschaft Laibach als Localcommission zur Durchführung zugewiesen.
Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 3. November 1883.
Vom Präsidium der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulierungs-Landescommission für Krain.

Oznanilo.

C. kr. okrajno glavarstvo v Logatcu, ki vsled tukajšnega razpisa z dné 17. aprila 1882, št. 394, opravila za okrajna Postojnski in Logatski kot krajna komisija za odkup in uravnavo zemljiških služnosti opravila po namenu cesarskega patenta 5. julija 1853, drž. zak. št. 130, ne bode, začeni od 16. novembra 1883

voč opravljalo teh opravil, katera se tedaj s tem dnevom izročé c. kr. okrajnemu glavarstvu v Ljubljani, da jih bode kot krajna komisija izvrševalo.

To se splošno daje na znanje.
V Ljubljani dné 3. novembra 1883.
Od predsedništva c. kr. deželne komisije za odkup in uravnavo zemljiških služnosti.

(4869—1) **Gefangenaußsichtsstelle.** Nr. 2497.
Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswert ist eine Gefangenaußsichtsstelle mit dem Jahresgehalte von 300 fl., der 25proc. Activitätszulage und dem Bezüge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorchriftsmäßigen Wege bis 3. Dezember 1883 hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswert am 2. November 1883.
Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(4841—3) **Lehrerstelle.** Nr. 656.
An der einlässigen Volksschule in Maichau ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. nebst dem Genuße der Naturalwohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 20. November l. J.

anher zu überreichen.
R. k. Bezirkschulrath Rudolfswert, am 31. Oktober 1883.
Der k. k. Bezirks-hauptmann als Vorsitzender: Etel m. p.

(4871—1) **Diurnistenstelle.** Nr. 2057.

Beim k. k. Bezirksgerichte Kronau wird ein in Grundbuchs-Anlegungsgeheimnissen routinierter, der deutschen und slovenischen Sprache kundiger Diurnist gegen ein vom hohen k. k. Landesgerichts-Präsidium Laibach bestimmt werdendes Tagelohn sogleich aufgenommen.

Darauf Reflectierende haben ihre Gesuche bis 15. November 1883 hiergerichts zu überreichen.

R. k. Bezirksgericht Kronau, am 4. November 1883.

(4851—2) **Edictal-Vorladung.** Nr. 9542.

Johann Rambic aus Loka Hs.-Nr. 35, derzeit unbekannter Aufenthalts, wird aufgefordert, seine rückständige Erwerbssteuer nebst Umlagen vom Putzmachergewerbe, Artikel 28 der Steuergemeinde Loka, für das Jahr 1883 pr. 3 fl. 68 kr.

binnen vierzehn Tagen beim k. k. Steueramte in Tschernembl einzuzahlen, widrigens sein Gewerbe von Amtswegen gelöst wird.

R. k. Bezirks-hauptmannschaft Tschernembl, am 29. Oktober 1883.

(4820—2) **Kundmachung.** Nr. 13807.

Vom 1. November 1883 angefangen können Postaufträge zur Einziehung von Geldebeträgen von den k. k. Postämtern nach dem Occupationsgebiete, nämlich nach Bosnien, der Herzegowina, dann nach Bosnien, Priepolje und Priboj im Sandschat Novibazar, unter den bestehenden allgemeinen Bedingungen aufgenommen werden.

Ebenso ist die Beigabe eines Postanweisungs-Formulares zum Postauftrage unter den vorgeschriebenen allgemeinen Modalitäten zulässig.

Die Taxen für die Postauftragsbriefe sind dieselben wie die Taxen für recommandierte

Briefe des gleichen Gewichtes nach dem Occupationsgebiete, nämlich:

a) nach Bosnien und der Herzegowina 5 fr. Porto für je 15 Gramm und überdies 10 fr. Recommandationsgebühr per Brief;
b) nach Bosnien, Priepolje und Priboj im Sandschat Novibazar 10 fr. Porto für je 15 Gramm und überdies 10 fr. Recommandationsgebühr per Brief.

Postaufträge aus dem Occupationsgebiete nach Oesterreich-Ungarn sind unstatthaft.
Hieron geschieht die Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 16ten Oktober l. J., Z. 37567.
Triest, den 30. Oktober 1883.

R. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(4866a—1) **Lieferungs-Ausschreibung.** Nr. 553.

Wegen Sicherstellung des Bedarfes an Tuch- und Tüffel, dann an Monturen und Wäschearten für die Zöglinge der k. k. Marine-Akademie für das Jahr 1884 wird

am 10. Dezember 1883 beim k. k. Marine-Akademie-Commando in Fiume eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferung betrifft:
I. Gruppe Tuch- und Tüffel,
II. " Hausmonturen aus Tuch,
III. " Hausmonturen aus Leinenstoff,
IV. " Handschuhe,
V. " Zöglinge-Taghemden,
VI. " Sonstige Leibes-, Bett- und Tischwäsche.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens

am 10. Dezember 1883, um 10 Uhr vormittags, beim k. k. Marine-Akademie-Commando zu überreichen.

Mit dem Offerte ist auch der legale Nachweis beizubringen, dass der Offerent zur Erfüllung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtung die Befähigung und die Mittel besitze.

Die Offerte müssen mit dem fünfprocentigen Kautionsgelde in einem besonderen Umschlage, entweder in barem Gelde oder in Wertpapieren, welche zur Cautionsleistung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, dass das Kautionsgelde gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen. Auf dem besonderen Umschlage des Kautionsbetrages sind die Münz- und Papierarten des letzteren genau zu bezeichnen. Ferner ist von den auf Tuch und Tüffel Offerierenden ein bis zwei Tage früher je ein Stück Tuch und Tüffel als Muster

bergestellt einzusenden, dass dieselben vor Eröffnung des Offertes geprüft werden können.

Die Lieferung wird demjenigen Concurrenten übertragen werden, welcher dem Aera nach dem Befunde der Offertverhandlungs-Commission den größten Vortheil und die größte Bürgschaft gewährt. Denjenigen, welche sich an der Lieferung der Gruppen II. und III. zu betheiligen wünschen, werden auf diesbezügliches, an das k. k. Marine-Akademie-Commando zu stellendes Ansuchen Musterstücke der Stoffe, aus welchen die angeführten Monturen zu verfertigen sind, zugewendet werden.

Im telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Zeitpunkte einlangende Offerte, sowie jene Angebote, welche keinen bestimmten, unveränderlichen Preis für die zu liefernden Sorten enthalten oder bloß einen Procentnachlass auf die Angebote anderer Concurrenten zugesichert werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingungen des aus diesem Anlasse abzuschließenden Vertrages können bei den Handels- und Gewerbetreibenden, sowie bei den Stadtmagistraten von Wien, Budapest, Prag, Brünn, Reichenberg, Graz, Triest, Laibach und Fiume, bei dem k. k. Militär-Hafen-Commando zu Pola, dem k. k. Seebezirks-Commando in Triest und dem k. k. Marine-Akademie-Commando in Fiume eingesehen werden.

Offertformular.

Ich, Unterfertigter, erkläre hiemit, die vom k. k. Marine-Akademie-Commando in Fiume bezüglich der Lieferung von Tuch- und Tüffel, dann von Monturen und Wäschearten für die Zöglinge, während des Jahres 1884 aufgestellten allgemeinen Bedingungen eingesehen zu haben und erziele mich, die nachbezeichneten Gegenstände nach diesen Bedingungen zu nachfolgenden Preisen liefern zu wollen, und zwar:

I. Gruppe, ein Meter dunkelblauen (marine-blauen) Tüffel à . . . fl. . . kr., schreibe . . . fl. . . kr. u. j. w.

Für diese Offerte habe ich mit dem beigefügten Kautionsgelde von . . . fl. . . kr. Datum, Unterschrift, Tauf- und Bismarck, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage hat außer der Adresse: An das k. k. Marine-Akademie-Commando in Fiume, angeführt zu sein:

„Offert des N. N., wohnhaft in N., auf die Lieferung der ausgeschriebenen Bekleidungsarten der Zöglinge für das Jahr 1884. Betragend in besonderem Umschlage das Kautionsgelde per . . . fl. . . kr.“

Fiume am 5. November 1883.
Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.

Anzeigebblatt.

(4716—3) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 5021.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Johann Drazem von Raklas gegen Georg Kalinschek von Primskau Hs.-Nr. 7 peto. 52 fl. f. A. mit dem Bescheide vom 31. August 1883, Z. 5021, auf heute den 20. Oktober d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauf-lustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

20. November 1883 bestimmten Feilbietung geschritten werden.
R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Oktober 1883.

(4856—1) **Executive** Nr. 8258.

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Jakob Pirnat in Stein die exec. Versteigerung der dem Franz Elebier von Stobnik gehörigen, gerichtlich auf 4435 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 138 ad Habbach peto. 50 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. November, die zweite auf den

12. Dezember 1883 und die dritte auf den

17. Jänner 1884, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern Paul, Maria, Martin, Jakob, Maria und Ursula Elebier wird ob ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Jakob Eppich in Stein zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 8. Oktober 1883.

(4814—2) **Executive** Nr. 5400.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Skofic von St. Veit (Curator der minderjährigen Bertha und Paula Raunifar) die executive Versteigerung der dem Franz Sinkove von Kraschke gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 138 ad Grundbuch des Hofes Moräutsch zu Tustein Einl.-Nr. 3, Steuergemeinde Kraschke, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. November, die zweite auf den

19. Dezember 1883 und die dritte auf den

19. Jänner 1884, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 5ten Oktober 1883.

(4702—3) **Erinnerung** Nr. 10923.

an Margareth Vertačnik von Görtzberg, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird der Margareth Vertačnik, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Vertačnik von Jihovoselo Nr. 7 die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes rüchlich der Realität Berg-Nr. 46 der Herrschaft Hopfenbach eingebracht, und wurde in dieser Rechtsfache die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

27. November 1883, vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und

auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, k. k. Hof- und Gerichtsadvocaten in Rudolfswert, als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswert am 11. Oktober 1883.

(4751—3) **Bekanntmachung.** Nr. 20016.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger der Realität des Josef Santovik, als: Andreass Santovik, Mathias Santovik, Lena Santovik, Martin Selezmitar, Jakob Platnar, Gregor Rupert, Jakob Halbensteiner, Lorenz Vika und Georg Paulik von Brunnord, hiemit bekannt gemacht, dass ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Santovik von Brunnord Nr. 76 peto. 28 fl. 40 kr. f. A. Herr Dr. Abazhiz zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach am 4. Oktober 1883.

(4835—3) Nr. 10404.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Logar von Oberdorf wird hiezu bekannt gemacht, daß demselben Herr Carl Puppis von Oberloisch als Curator ad actum bestellt und diesem der für denselben bestimmte Besitz- und Eigenthumsrechte-Feilbietungsbescheid vom 1. Oktober 1883, Z. 8844, zugestellter worden ist.

R. t. Bezirksgericht Loisch, am 1sten November 1883.

(4805—2) Nr. 3984.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Edict vom 29. August 1883, Z. 3215, bekannt gemacht, daß bei fruchtlosem Ablauf des ersten Feilbietungstermines am

24. November l. J. zur zweiten executiven Versteigerung der dem Johann Schiller'schen Verlasse gehörigen Realität Urb.-Nr. 844 ad Herrschaft Velde geschritten wird.

R. t. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Oktober 1883.

(4828—2) Nr. 4956.

Dritte exec.

Realitätenversteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kovac (durch den t. t. Notar Veseljak) die executiv Versteigerung der dem Franz Bizjak gehörigen, gerichtlich auf 2137 fl. geschätzten, in Grobse gelegenen, sub Einlage Nr. 63 Grundbuch der Katastralgemeinde Rastnik vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte auf den

22. November 1883, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiezu gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für den Executen Franz Bizjak und die Tabulargläubiger, denen der Feilbietungsbescheid ob ihres unbekannten Domizils nicht zugestellt werden konnte, wird Herr Dr. Pitamic, Advocat in Adelsberg, zum Curator ad actum bestellt.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Juni 1883.

(4811—2) Nr. 5633.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Stofic von St. Veit die executive Versteigerung der dem Josef Burja von Berch gehörigen, gerichtlich auf 2148 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 190 ad Winkendorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. November, die zweite auf den

24. Dezember 1883

und die dritte auf den

23. Jänner 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Egg, am 19ten Oktober 1883.

(4812—3) Nr. 5631.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Egg wird hiezu bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Valentin Hribar'schen Verlasse von Oberdomschale gehörigen, gerichtlich auf 1008 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 84 der Steuergemeinde Bresowitz zu der auf den

17. November l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

R. t. Bezirksgericht Egg, am 17ten Oktober 1883.

(4815—3) Nr. 5341.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Egg wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach die mit dem Bescheide vom 22. Mai 1882, Z. 2818, stiftete zweite und dritte executive Feilbietung der dem Jakob Gerdar von Jauchen gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 656 und 621, Einl.-Nr. 83 und 84 der Steuergemeinde Jauchen vorkommenden, gerichtlich auf 4154 fl. 33 kr. bewerteten Realitäten im Reassumierungswege auf den

14. November und

15. Dezember 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, hiezu gerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. t. Bezirksgericht Egg, am 3ten Oktober 1883.

(4764—2) Nr. 21501.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der Theresia Delacorda (durch Dr. Sajovic) gegen Martin Finc in Klanc bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 26. Juli 1883, Z. 14 747, auf den

17. November 1883

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Thurn an der Laibach mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Oktober 1883.

(4804—2) Nr. 3583 u. 3584.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth und der Mina Repe von Velde (durch den Nachhaber Franz Repe) die executive Versteigerung der dem Andreas Repe von Schalkendorf gehörigen, gerichtlich auf 4016 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 421 ad Herrschaft Velde bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1883

und die dritte auf den

22. Jänner 1884,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. September 1883.

(4813—3) Nr. 5630.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Egg wird hiezu bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Franz Probat von Gradische gehörigen, gerichtlich auf 3055 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 20 der Steuergemeinde Unterloisch zu der auf den

17. November l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang geschritten werden.

R. t. Bezirksgericht Egg, am 17ten Oktober 1883.

(4789—3) Nr. 11414.

Zweite exec. Feilbietung.

Zu der in der Executionssache des Johann Grimsel von Rudolfswert gegen Mathias Kober von Großriegel wegen 60 fl. mit dem Edicte vom 24. August 1883, Z. 9446, auf den 18. Oktober d. J. angeordneten ersten Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen und wird zu der auf den

15. November 1883

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung geschritten werden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 13. November 1883.

(4830—2) Nr. 4974.

Dritte executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Preloh (durch Dr. Den) die executive Versteigerung der dem Andreas Zorman gehörigen, gerichtlich auf 1084 fl. geschätzten, in Klein gelegenen Realität Urb.-Nr. 41 ad Gut Mählfhofen bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

22. November 1883,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiezu gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Juni 1883.

(4765—3) Nr. 18982.

Uebertragung executiver

Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Duhonik (durch Dr. Mosch) die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Josef Zaverl von Ratovnik gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einlage Nr. 4 der Katastralgemeinde Senica vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. November,

die zweite auf den

19. Dezember 1883

und die dritte auf den

19. Jänner 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. September 1883.

(4769—2) Nr. 19847.

Uebertragung executiver Fahrnisse-Versteigerung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. May v. Wurzbach die executive Feilbietung der dem Blas Padar in Lipe Nr. 44 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 90 fl. geschätzten Fahrnisse, sowie die auf 140 fl. bewerteten Besitz- und Genußrechte auf die von Johann Semec erkaufte Parcellen Nr. 18 ad Steuergemeinde Tomilj übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. November

und die zweite auf den

13. Dezember 1883,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Lipe Haus-Nr. 44 mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 27. September 1883.

(4767—2) Nr. 20160.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petrovic (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Johann Tomaž in Draule gehörigen, gerichtlich auf 806 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 97 ad Katastralgemeinde Draule bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1883

und die dritte auf den

23. Jänner 1884,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiezu gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. Oktober 1883.

(4777—2) Nr. 7323.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom t. t. Bezirksgerichte Vittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der t. t. Finanzprocuratur (nom. der Pfarrkirche in Billachberg) die exec. Versteigerung der dem Anton Zupann von Prezensste-Nive gehörigen, gerichtlich auf 1629 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10, pag. 68 ad Thurn-Gallenstein, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1883

und die dritte auf den

22. Jänner 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Vittai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Vittai, am 6ten Oktober 1883.

(4845) Ein gut erhaltenes 3-2
Clavier
ist zu vermieten.

Anfrage im Fürstenhof beim Vereinsdiener der Philharmonischen Gesellschaft, Hotschevar, von 12 bis 3 Uhr nachmittags.

Nur 3 fl. 10 kr.

kostet franco nach allen Poststationen ein Kistchen, enthaltend: 1 alte Mass (1 1/2 Liter) feinen Jamaica-Rum und 150 gr. hochfeinsten Souchong-Thee. Hamburger Thee- und Rum-Versandgeschäft M. Spiegel, WIEN, Alserstrasse Nr. 39. (4821) 5-2

Ein Haus

im Pfarrorte Höttsch, nahe der Südbahnstation Littai gelegen, in welchem durch zehn Jahre ein Krämereigewerbe betrieben wurde, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten, eventuell zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber gibt Johann Wakonigg in Littai. (4877) 3-1

Restauration (4862) 2-2

Stadt Wien
frisches Pilsner.

20 Preismedaillen.

Neueste Auszeichnung:

Amsterdam 1883: Silberne Medaille.

Empfehlenswert für jede Familie.

Boonekamp
of Maag-Bitter

bekannt unter der Devise: „Occidit qui non servat“, von dem Erfinder und alleinigen Destillateur

H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in Rheinberg am Niederrhein,

k. k. Hoflieferant.

Gegründet 1846.

Ausgezeichnet auf der Jagd, auf Reisen, besonders zur See; in Fabriken, Gewölben etc.

Hauptfacultäten: Magenstärkend, blutreinigend, Nerven beruhigend. In ganzen und in halben Flaschen wie in Flacons echt zu haben in Triest bei Herrn Antonio Bischoff.

Weitere Debitanten werden gesucht. Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma H. Underberg-Albrecht. (4646) 12-2

Bettflaumen
und
Federn

besorgt (4878) 3-1

Albert Trinker in Laibach.

Diese amerikanische
Universal-Maschine



hat sich seit kurzer Zeit einen riesigen Absatz errungen und sollte in keinem Haushalte fehlen! 1.) Schneidet Papier u. Glas besser wie Diamant, sogar in Figuren. 2.) Schleift Messer und Scheren 12 St. in 5 Minuten. 3.) Ist ein Ritzmesser, Papiermesser und Hammer. 4.) Ist ein Korkzieher, Schraubenzieher und Glasbrecher. 5.) Das beste Instrument zum Definieren der Blechbüchsen und Blechboxen.

Preis pr. Stück jetzt nur 1 fl. 5. B., und wird bei vorheriger Einfindung des Betrages per Post überallhin versendet. Wiederverkäufers pr. Dgd. 25% Rabatt. — Diese Maschine ist eine Zierde für jeden Tisch und für jede Tafel, weil sie sehr schön goldbronziert ist. Zu beziehen nur durch das alleinige Hauptdepot J. Bid, Wien, 9. Bezirk, Maginitianplatz 14. (4364) 10 10

Filiale der k. k. priv.

österr. Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung
in Banknoten

4 Tage Kündigung 3 1/4 Procent,
8 " " 3 1/2 " "
30 " " 3 3/4 " "

In Napoleons d'or
30tägige Kündigung 3 Procent,
3monatliche " 3 1/4 " "
6 " " 3 1/2 " "

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Fiume, sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso 1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants Conditionen je nach zu treffendem Uebereinkommen, gegen Creditoröffnung in London oder Paris 1/2 Procent Provision für 3 Monate; auf Effecten 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 1000, auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung. Triest, 1. Oktober 1883. (4) 52-44

Kundmachung.

Die krainische k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft wird

am 17. November d. J. um 9 Uhr vormittags

im Hofe des Gasthauses „Zum bairischen Hof“
an der Wiener Linie

4 Stück Zuchtstiere der Mürzthaler Rasse

im öffentlichen Versteigerungswege verkaufen.

Diese Zuchtstiere werden einzeln um den halben Ankaufspreis, den die Gesellschaft hiefür ausgelegt hat, ausgerufen und dem Meistbietenden gegen dem übergeben, dass er den Meistbot gleich bar erlegt und sich mittelst schriftlichen Reverses verpflichtet, das erstandene Thier wenigstens durch zwei Jahre im Lande für die Zucht zu halten, weshalb aber auch nur hierländige Viehzüchter zur Licitation zugelassen werden.

Laibach am 5. November 1883.

(4868) 3-1

Der Centralausschuss der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain.

Einladung

an die p. t. Herren Mitglieder der

k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain

zur

allgemeinen Versammlung

in Laibach

am 21. November 1883.

(Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr vormittags.)

Programm:

- 1.) Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten.
 - 2.) Rechenschaftsbericht des Centralausschusses.
 - 3.) Vorlage der Gesellschaftsrechnung pro 1882 und des Vorschlages pro 1884. Separatabdrücke davon befinden sich bereits in Händen der p. t. Herren Mitglieder, das Detail kann aber beliebig in der Gesellschaftskanzlei eingesehen werden.
 - 4.) Berichte und Anträge der Filialen und einzelner Gesellschaftsmitglieder nach § 19 der Statuten.
 - 5.) Wahl von 8 Mitgliedern des Centralausschusses an Stelle der nach § 22 der Gesellschaftsstatuten austretenden.
 - 6.) Wahl des Gesellschaftssecretärs.
 - 7.) Zuerkennung von Anerkennungsdiplomen für lobenswerte landwirtschaftliche Verdienste.
 - 8.) Allfällige Wahl von Ehren- und correspondierenden Mitgliedern.
 - 9.) Bericht über die Hufbeschlag-Schule in Laibach.
- Anmerkung. Bei dieser Versammlung werden auch einige empfehlenswerte Producte der heurigen Fechsung am gesellschaftlichen Versuchsgarten, als Cerealien und Kartoffelsorten, ausgestellt. (4823) 2-1

LAIBACH am 15. Oktober 1884.

Vom Centralausschusse

der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain.

Karl Freiherr v. Wurzbach,
Präsident.

Andreas Bruss,
Secretärs-Stellvertreter.

Zur Nachricht!

Zufolge höherer Gewerkschaftspreise finden wir uns veranlasst, folgende Kohlenpreise bis auf weiteres festzusetzen, u. zw. bei Abnahme von:

50 Ko. = 1 Zolltr. à 50 kr. per 50 Ko. Kohle u. à 52 kr. per 50 Ko. staubfreie Kohle.	
500 " = 10 " à 48 " " 50 " " " 50 " " " 50 " " "	
1000 " = 1250 Kilo = 20-25 Zollcentner à 47 kr. per 50 Kilo Kohle	
2000 " = 2500 " = 40-50 " " " 46 " " 50 " " "	
5000 " = 1/2 Waggon à 44 " " 50 " " "	
10000 " = 1 " à 43 " " 50 " " "	

Laibach, 5. November 1883.

(4824) 2

Die Laibacher Kohlenhändler.

Grösste Auswahl

moderner

Damen - Confectionen

vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Wattierte Seiden-Umhüllen von 40 fl. aufwärts bis über 100 fl.;
Merino-Sicile-Umhüllen von 35 fl. bis 80 fl.;
Tuch-Umhüllen, elegante Façon, von 8 fl. bis 70 fl.;
anliegende Paletots und Jaquets von 7 fl. bis 50 fl.;
Dienstboten-Jacken von 3 fl. bis 8 fl.;
Regenmäntel von 6 fl. bis 25 fl. bei (4600) 12-7

Ernst Stöckl

Congressplatz Nr. 2.

Die k. k. priv.

galiz. Actien - Hypothekenbank
in Lemberg

emittiert

5proc. Hypothekenbriefe u. 5proc. prämierte Hypothekenbriefe

(mit fl. 110 für je fl. 100 verlosbar),
welche sich zur

Capitalsanlage ganz besonders eignen.

Die Hypothekenbriefe können infolge des Gesetzes vom 2. Juli 1868, R. G. Bl. XXXVIII Nr. 93, zur fruchtbringenden Anlage von Capitalien der Stiftungen der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann von Pupillar-, Fideicommiss- und Depositengeldern, ferner infolge Allerhöchster Entschliessung vom 17. Dezember 1870 zur Sicherstellung von Militär-Heiratscautionen und (zum Börsencourse) zu Dienst- und Geschäftscaputionen verwendet werden.

Obige Pfandbriefe hält stets am Lager und verkauft billigst die

krainische Escompte-Gesellschaft
in Laibach,

allwo die fälligen Coupons sowie die verlosenen Hypotheken-Pfandbriefe steuerfrei und ohne Abzug eingelöst werden. (1394) 52-51